

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1911

151 (23.12.1911) Beilage zum Landboten

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Abonnements-Preis
 mit den Gratis-Beilagen
 „Kultur- und Sonntagsblatt“ und dem
 „Amtlichen Verkündigungsblatt“
 durch die Post bezogen
 96 Pfennig
 am Postschalter abgeholt, durch den
 Briefträger und unsere Agenten frei ins
 Haus gebracht Mk. 1.20.

Der Landbote.

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal.
 Neueste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Anzeigen:
 Die einseitige Garnungszeile oder deren
 Raum 15 Pfg.
 Neklamen 40 Pfg. (Beitrag).
 Schluß der Anzeigenannahme für größere
 Anzeigen tags zuvor 4 Uhr nachmittags.
 Redaktions-Schluß 8 Uhr vormittags.
 Telefon Nr. 11.

Nr. 151. Beilage.

Donnerstag, den 23. Dezember 1911.

72. Jahrgang.

Die Grundbuchorganisation.

Der „Oberl. Bote“ veröffentlicht einen von interessierter Seite stammenden Artikel, der sich gegen die Behauptung wendet, als ob die derzeitige Grundbuchorganisation unbefriedigend sei. Im Gegenteil werde durch die amtlichen statistischen Mitteilungen ganz augenscheinlich bekundet, daß die badischen Grundbuchhilfsbeamten außerordentlich häufig und ganz überwiegend mehr bezüglich der in ihren Geschäftskreis fallenden Beurkundungen und Fertigungen in Anspruch genommen wurden als die Grundbuchbeamten selbst. Es müsse hieraus ohne weiteres geschlossen werden, daß die Hilfsbeamten das allgemeine Vertrauen des sie um Vornahme der fraglichen Amtsgeschäfte ersuchenden Publikums durchweg genießen. Das statistische Zahlenmaterial lege klar, daß mit der jetzigen Einrichtung dem Publikum auf die beste, einfachste, bequemste und billigste Art gedient sei. Diese letzterwähnte Rücksichtnahme war auch vorwiegend ausschlaggebend für die jetzt hierlands bestehende Grundbuchorganisation.

Der Artikel kommt dann zu folgender Schlussfolgerung: Die durch die bisherige Grundbuchorganisation den Gemeindegliedern gebotene Gelegenheit, bequem, ohne Auslagen und nennenswerten Zeitverlust ihre Grundbuchgeschäfte auf dem Rathause ihres Wohnorts zu erledigen, der Umstand, daß ihnen auf diese Weise möglich ist, sich hierwegen an einen mit den örtlichen und persönlichen Verhältnissen ihrer Gemeinde vertrauten, ihnen meistens auch näher bekannten Beamten, den Hilfsbeamten, vor dem sie sich unbedenklicher und ungenierter fühlen, zu wenden, endlich die Tatsache, daß die jetzige Organisation auch den Vertretern der Gemeinde die für die Gemeindeverwaltung öfters notwendige Einsichtnahme in die Grundbücher am besten gewährleistet, sind und bleiben so beachtenswerte Gesichtspunkte, daß sie geeignet sind, die bisherige Organisation auch fernerhin zu stützen und zu rechtfertigen, eine Organisation, die, wie sie im wohlverstandenen Interesse des Volkes einstens geschaffen wurde, bisher auch in diesem Sinne gewirkt hat.



Die Flucht des Schuhmanns Glaus.

Ungeheures Aufsehen erregte vor einiger Zeit, besonders in den Nordseeprovinzen, die Verhaftung des Schuhmanns Glaus, dessen Verurteilung mit der großen Spionageaffäre zusammengebracht wurde, die durch Verurteilung der Hauptschuldigen soeben in Leipzig ihren Abschluß gefunden hat. Wie berichtet wurde, hat man in der Wohnung des Glaus die Summe von 75 000 Mk. gefunden, die er als Sündenlohn für den Verrat seines Landes erhalten haben soll. Nunmehr ist Glaus aus der Haft im Untersuchungsgefängnis zu Wilhelmshaven entsprungen, und die Staatsanwaltschaft hat die Summe von 500 Mk. als Belohnung für seine Wiedereingefangung ausgesetzt.

Verschiedenes.

(Landesversicherungsanstalt Baden.) Im Monat November 1911 sind 527 Rentengesuche eingereicht und 434 Renten bewilligt worden, 42 Gesuche wurden abgelehnt, 658 blieben unerledigt. Bis Ende November d. J. sind im ganzen 79 142 Renten bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen in Wegfall 47 397, sodaß

auf 1. Dezember d. J. 31 745 Rentenempfänger vor handen waren. Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamjahresbetrage von 4 865 608 Mark.

(Der populärste Staatsbetrieb ist zweifellos die Reichspost), deren Leiter, Herr Kraetke, und seinen Beamten für ihre treue und erfolgreiche Pflichterfüllung der Kaiser soeben in einem Erlass seinen Dank ausgesprochen hat. Der Erlass beleuchtet das Bestreben der Post, mit der Zeit mitzugehen und alle Errungenschaften der Verkehrstechnik sofort nutzbar zu machen. Dies hat in besonderem Maße von der Ausgestaltung des Fernsprechwesens und der Fernentelegraphie und von den Neuschöpfungen des Geldüberweisungsverkehrs gegolten. Die Postanstalt ist ja mit unserem öffentlichen Leben so innig verknüpft, daß man sogar schon vorgeschlagen hat, die Post möge Sparkassen einrichten. Der Gedanke ist nicht von der Hand zu weisen, wenn schon bis zu seiner Verwirklichung noch einige Zeit vergehen dürfte. Der kaiserliche Dankerlass spricht auch seine Genugtuung aus über die erfolgte Aufbesserung der Beamtenbesoldung.

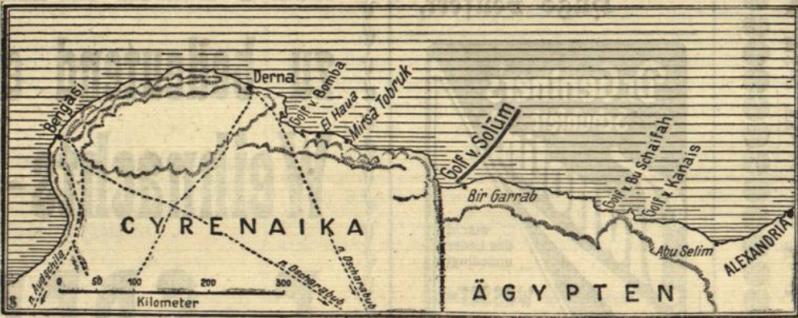
(Der gereizte Salamander.) Der in Gernsheim a. Rh. erscheinende „Rheinische Bote“ hat sich in seinem lokalen Teile folgendes aufhängen lassen: „Hier in Darmstadt wurde, als Schüler einer höheren Lehranstalt einen Salamander rieben, das Tier so gereizt, daß es aus seinen Drüsen Gifttröpfchen emporspiegte, die unmerklich in die Gläser der Schüler gelangten. Bald stellten sich bei den Schülern, die den Inhalt der Gläser getrunken, Vergiftungsercheinungen ein. Zwei davon liegen noch jetzt krank darnieder.“ — Da sollte der Tierchüchler wirklich einschrreiten, da außerdem am nächsten Tage, wie glaubhaft versichert wird, noch ein Häring malträtiert worden sein soll.

(Wer treu gedient hat seine Zeit.) Im Leibgarde-Kürassierregiment der Kaiserin-Mutter in Galschina starb dieser Tage, wie russische Blätter melden, ein Unteroffizier im Alter von 106 Jahren. Bis zum Todestage tat er Dienst, zuletzt als Aufseher in der Regimentkirche. Er wurde bald nach dem Regierungsantritt Alexanders I., 1805, geboren und trat bei der Thronbesteigung Nikolaus I., 1825, in das Regiment, in dem er 86 Jahre diente.

(Heilkraft des Honigs.) Da gerade zu jetziger Zeit, wo dichter Nebel Stadt und Land umhüllt, rauhe Winde über die Erde streifen, ihre Ertrabanten in unsere Gemäcker sich einschleichen, sei hier erwähnt, daß der Honig gegen die Leiden des Hustens, der Heiserkeit, der Katarrhe, des Schnupfens, der Halsentzündungen, die wirksamste Heilkraft besitzt. Ebenso heilsam wirkt er gegen Munde säule der Säuglinge, eiternde Geschwüre, Brandwunden usw. Wer täglich Honig genießt, verschließt der Influenza die Tür. Was den hohen Nährwert des Honigs betrifft, davon haben die wenigsten eine Ahnung. Der Honig, weil von den Bienen vorverdaut, geht direkt ins Blut über. Als Kraft-, Fett- und Wärmebildner verdient er ganz besonders die Achtung der sog. zarten Konstitutionen, er ist zugleich die ausgiebigste Quelle für Muskelkraft, wie dies die Velofahrer und Sportleute bestätigen können.

Zur Abtretung des Cyrenaike-Gebietes.

Unsere Kartenstiche veranschaulicht die Lage des Gebietes im äußersten Osten der Provinz Cyrenaike, das die türkische Regierung an Ägypten, d. h. an die Engländer, abgetreten hat. Schon zu Beginn des Tripoliskrieges hieß es, England werde im Einverständnis mit Italien einen Teil der Cyrenaike besetzen und sich so für seine Neutralität bezahlt machen. Damals hieß es aber, daß sich dieses Gebiet bis zu der weiter westlich gelegenen Bucht von Bomba erstrecken werde. Nun nehmen die Briten mit Solum vorlieb, wo sich wohl auch ein günstiger Naturhafen ausbauen läßt. Daß die Türkei freiwillig dieses Gebiet abtritt, ist eine Demonstration gegen die Annexionserklärung der Italiener.



Indem die anglo-ägyptische Regierung sich Solum von den Türken schenken läßt, erkennt sie offiziell an, daß Tripolis und die Cyrenaike noch immer unter der Herrschaft des Sultans stehen.

Holz-Versteigerung.

Die Evang. Stiftschaffnei Sinsheim wird am **Donnerstag, 28. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr** beginnend, im kirchenärztlichen Walddistrikt Emsenstein versteigern:
 456 Ster Scheiter und Nollen (419 buch., 19 eich., 16 gem., 2 erl.)
 66 Ster Prügel (35 buch., 9 eich., 22 gem.)
 33 Ster Stockholz und
 3785 Wellen (2855 buch., 930 gem.).
 Zusammenkunft beim **Zimmelhäuserhof**.
 Forstwart Steinmann in Dühren zeigt das Holz vor.

Wohnung

mit 6 Zimmern, Keller, Speicher etc. per 1. April oder früher zu vermieten.

Gebrüder Ziegler.

Nächste Woche garantiert Ziehung!

Nur bare Geldgewinne!

Konstanzer

Geld-Lotterie

Ziehung am 28. Dez. 1911.

2500 Geldgewinne

bar ohne Abzug Mark:

30000

Hauptgewinn ev.

15000

1 Prämie

10000

II. Hauptgewinn

5000

etc. etc. etc.

Lose à M. 1.—

11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. extra.

Zu bez. durch die Generalagenten

Eberhard Fetzer, Stuttgart

Friedrichstraße 56

In Waiblingen zu haben bei: H. Bopp.

Oetker's Rezepte



Schokoladen-Kuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 500 g Zucker, 6 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, 3 Eßlöffel voll Kakao, 1 kleine Tasse Milch oder Rahm.

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker, Eigelb, Vanillin-Zucker, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt, daran und zuletzt den Schnee der 6 Eiweiß. Teile die Masse, menge unter die eine Hälfte den Kakao, fülle den Teig abwechselnd in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunden.

Trauerbriefe

liefert rasch und billig die **Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei** Sinsheim, beim Bahnhof.

Heizt nur **Braunkohlen-Brikets**



Bestes Heizmaterial.

Erhältlich in den Kohlenhandlungen.

Versäume niemand ehe er seine
Weihnachtseinkäufe in Schuh-Waren

macht, sich über meine grosse Auswahl und Qualität zu überzeugen, ohne Kaufzwang.

Als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfehle besonders meine

Federn-Gamaschen

sowie Filzaufnähsolen für selbstgestrickte Schuhe.

O. Beck Nachf.

H. Hartmann, Zahntechniker
Rappenu (früher Berwangen).

Künstliche Zähne Plombieren
in höchster Vollendung. in Gold, Silber, Porzellan etc.
Sog. schmerzloses Zahnziehen.

Billigste Preise. Schonendste Behandlung.

Sprechstunden: Werktags von 8-6 Uhr. Sonntags von 8-3 Uhr. Montag und Donnerstag keine Sprechstunde.

Willkommenes
Weihnachts-Geschenk

für Herren und Damen sind

Hand-Arbeiten

Herren-Fantasie-Westen

von Mk. 2.- bis 10.-

Monogramm für Paletots

gestickt, enorm billig.

Monogramm für Wäsche

11 Stück 50 Pfennig.

Mode-Warenhaus Rothenbiller

Sämtliche Damen-Hüte werden mit 25 Prozent herabgesetzt.

Eine besonders wertvolle Weihnachtsgabe
ist die Lebensversicherung zugunsten der Familie.

Die einen Bestand von reichlich 1080 Millionen Mark aufweisende

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit

gewährt die Versicherung zu niedrigsten Kosten u. günstigsten Bedingungen.

Nähere Auskunft erteilt der Vertreter der Bank:

Georg Eiermann, Sinsheim.

Spöhrer'sche **Höhere Handelsschule Calw** im württ. Schwarzwald.

Pensionat.

Institut I. Ranges für Handlewissenschaften.
Sechsmontliche Fachkurse.

Akademiekurs. Prakt. Übungskontor.
Sechsklass. Realschule, Vorber. für das Einj.-Examen.

Ausländerkurs. Neuerbaute Waldschule.

Gegründet 1876. Bitte genaue Adresse.

Prospekte durch **Direktor Weber.**

Neuaufnahme 10. Januar 1912.

Frisch eingetroffen kostere
Fleisch- u. Leberwürste
wöchentlich zwei mal zu haben,
empfiehlt israelitischen Gästen
Hotel Post, Sinsheim.

Ein braves, zuverlässiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit sofort
gesucht.

Frau **Georg Zeif,**
Nedargemünd.

Salbandschuhe

und
Filzsohlen

in allen Größen, bei

Hugo Seufert.

Dr. Gentner's
Schuhfett
Tranolin
macht
das Leder
unbedingt
wasser-
dicht, dau-
erhaft weich
und elastisch.
Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Reisheit, Asthma, Ver-
schleimung, Krampf- und
Keuchhusten

**Kaiser Brust-
Caramellen**
mit den „3 Tannen“

6050
not. begl. Zeugn. von
Ärzten und Privaten
verbürgen den sicheren
Erfolg.

Neueste bekömmliche und
wohlschmeckende Bonbons.
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.
zu haben bei

Hugo Seufert in Sinsheim,
L. F. Ruppert in Sinsheim,
Joh. Weber in Nedargemünd,
Otto Günther, Condit.
in Eichtersheim, Gustav
Günther Colw. Hdl. in Eichel-
bach, Aug. Niedergall Colw.
Hdl. in Rappennau, Gustav
Strauß in Grombach.

**Haushaltungsschule des Kreises Heidelberg in
Nedargemünd.**

Der Winterkurs 1911/12 schließt am 13. März, der Sommer-
kurs 1912 beginnt am 24. April.

Anmeldungen sind zu richten an den Vorstand Bürgermeister
Neuwirth. Prospekte stehen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat:
Neuwirth.

**Sämtliche
KONFEKTION
zu bedeutend ermässigten
Weihnachts-Preisen!
E. SPEISER.**

Bei den hohen Fleischpreisen empfohlen:

Erpf's fst. Eier-Nudeln mit Reiszusatz

(keine Mehl- oder Fabrikware)

durch sehr hohen Nährwert und Ausgiebigkeit sich
auszeichnend, liefern ganz ohne Fleisch durch Beigabe
von Obst, Tomaten, Zwiebel- oder andere Sauce eine
kräftige und billige Speise.

Verkaufsstellen: Sinsheim bei **Hugo Seufert**
Reihen bei **Gg. Herrmann**
Waibstadt bei **Condit. R. Berger.**

Armeelaterne „Modell 1911“.

Beharrlichkeit führte zum Ziel! „Modell 1911“. Stets bereit,
Hände frei, das Produkt 7jähriger Versuche und Erfahrungen leistet in
jedem Haushalt, in jedem Beruf vorzügliche Dienste. Kein Massen-
artikel, kein Leuchten in der Tasche, keine Marktware, daher auch kein
Verdachtsartikel. Pr. 4-20 M. Brenndauer 5-100 Std. Versand
gegen Nachnahme, bei Vorauszahlung Porto und Packung frei.
„Modell 1904“ wird aufgebessert, auf Wunsch Umtausch gegen „Modell
1911“. Wiederverkäufer sucht **Gustav Remus, Halle a. S.**
Alleiniger Erzeuger der Armeelaterne. Batterie-Abonnement frei Haus.
Zeugnis: „R.M.L. leistet bei Verfehlungen zu Kranken vorzügliche
Dienste. Auf die Brust im Knopfloch eingehäut, beleuchtet sie hell den Weg
erleichtert das Lesen beim Kranken.“
Nabensburg - Niederösterreich, 14. März 1911
Pfarramt gez. **Zbl-Pfarrer.**